

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE7527371

**Gebietsname:** Leipheimer Moos

**Größe:** 183 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Schwaben

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

LRT-Code:	LRT-Name:
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7230	Kalkreiche Niedermoore

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

Art-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des Leipheimer Moores als Teilgebiet des großflächigen, wenig zerschnittenen und störungsarmen Feuchtgebietkomplexes Donauried. Erhalt des niedermoor typischen Wasserhaushalts und Offenlandcharakters und der traditionell bestandsprägenden Nutzungsformen, insbesondere extensive Schafbeweidung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Habitatfunktionen für charakteristische Tiergruppen. Erhalt der Durchgängigkeit zu anderen Gebieten der Biotopverbundachse entlang der Donau.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b> mit der charakteristischen Artengemeinschaft und dem Offenlandcharakter mit der sie prägenden lebensraumtypischen Nährstoffarmut, der Kontaktzonen zu Nachbarlebensräumen und der bestandserhaltenden extensiven Nutzung und Pflege.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> mit der charakteristischen Artengemeinschaft in ihrem Wasser- und Nährstoffhaushalt und einer extensiven Nutzung und Pflege.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> mit der charakteristischen Artengemeinschaft und dem sie prägenden Wasserhaushalt, Kontakt zu Nachbarlebensräumen und gehölzärmer Ausprägung.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>)</b> mit der charakteristischen Lebensgemeinschaft und den sie prägenden nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen frischen bis feuchten Standorten, des Offenlandcharakters, des Kontakts zu Nachbarlebensräumen und einer biotoperhaltenden extensiven Bewirtschaftung.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore</b> mit spezifischen Artengemeinschaften in ihrem Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, der natürlichen, biotopprägenden Dynamik und den nutzungsgeprägten gehölzarmen Bereichen.</p>
<p>6. Erhalt der Population des <b>Bibers</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Kammolchs</b>. Erhalt der ausreichend ungestörten Wasser- und Landlebensraumkomplexe sowie gering besetzter Laichgewässer und soweit notwendig ohne Zufütterung und Düngung.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b>. Erhalt der Vernetzungsstrukturen und Trittsteinbiotope, wie Bachläufe, Säume und Gräben, sowie eines den Wiesenknopf und die Wirtsameisenvorkommen schützenden Mahdregimes.</p>